



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Tourismus Forum Schweiz 2022 des SECO

Digitalisierung, CO2-Emissionen und fehlende Fachkräfte sind die Herausforderungen der Tourismusdestinationen

Bern, 24. November 2022 – Am 10. Tourismus Forum Schweiz des Staatssekretariates für Wirtschaft SECO vom 24. November 2022 diskutierten in Bern über 160 Touristikerinnen und Touristiker die Herausforderungen in den Tourismusdestinationen. Die Governance, Digitalisierung, CO2-Emissionen und neu auch der Fachkräftemangel werden künftig die Tourismusbranche stark beschäftigen.

Zum zehnten Mal organisierte das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO das Tourismus Forum Schweiz im Zentrum Paul Klee in Bern. Thema der eintägigen Veranstaltung vom 24. November 2022 waren die Herausforderungen der Tourismusorganisationen von heute und morgen. Zahlreiche Referenten und Panelisten berichteten aus der Praxis zum Thema Governance von Destinationen heute. Am Nachmittag konnten die über 160 teilnehmenden Touristikerinnen und Touristiker unter diversen Breakoutsessions auswählen. Die Einführung in die Thematik erfolgte durch Richard Kämpf, Leiter Ressort Tourismuspolitik des SECO.

Governance von touristischen Destinationen – was ist der Königsweg?

Vier Referenten berichteten aus der Praxis wie das Zusammenleben und die gemeinsame Entwicklung innerhalb einer Destination gesteuert und geregelt wird. Die sogenannte Governance beschreibt die praktische Gestaltung der Rechte, Prozesse und Kontrollen. Die Vielfalt an Governance-Regelungen im Schweizer Tourismus ist ein Abbild unserer unterschiedlichen Historien und Kulturen. Die Prozesse und Regeln zur integrierten Lebens- und Tourismusraumentwicklung einer Destination müssen präzise und verbindlich definiert sein. Zudem hängen sie immer von den lokalen Gegebenheiten, Ressourcen und Kompetenzen ab. Folglich gibt es auch nicht den Königsweg.

Fachkräftemangel: nicht nur in der Hotellerie und Gastronomie

Viele Arbeitskräfte gehen in Rente, tiefe Löhne und der Wohnraum in Berggebieten wird immer knapper: Keine guten Aussichten für die Tourismusbranche. Hotelketten oder teilweise grössere Bergbahnen können mit attraktiven Bedingungen negative Aspekte wettmachen. Kleine Betriebe und das ist der Grossteil im Tourismus verfügt weder über ein professionelles HR, noch können sie Karriereperspektiven bieten. Hier kann die Tourismusorganisation eine Lösung bieten: Gstaad Saanenland Tourismus hat die Karriereplattform yourgstaad.ch ins Leben gerufen – ein weitsichtiger Entscheid.

Digitalisierung: Insellösungen haben keine Zukunft

Luzern Tourismus ist mit seinem digitalen Marktplatz letztes Jahr online gegangen und hat damit eine Kooperationsplattform im digitalen Vertrieb geschaffen. Fünf Kantone platzieren

ihre buchbaren Erlebnisse auf der Zentralschweizer Plattform. Die drei Jahre Vorbereitungszeit waren äusserst intensiv: Das Finden eines gemeinsamen Nenners, die kontroversen Interessen, das unterschiedliche digitale Verständnis sind nur ein paar Gründe. Kantonsübergreifenden Projekte bringen aber viele Synergieeffekte. Insellösungen haben heutzutage keine Zukunft. Hier kann die Tourismusorganisation unterstützen: sie ist Bindeglied und Enablerin, damit die grossen und kleinen Partner im Boot sind.

CO2-Emissionen: Bilanzierung & Absenkpfade

Vor dem Hintergrund des Netto-Null-Ziels 2050 der Schweiz, welches der Bundesrat 2019 beschlossen hat, gewinnt die Bilanzierung von CO2-Emissionen an Relevanz. Doch die Bilanzierung der Emissionen und das Verfolgen von Absenkpfeilen ist ressourcenintensiv. Hier kann die Tourismusorganisation eine führende Rolle einnehmen: Arosa und Valposchiavo arbeiten gemeinsam mit der Fachhochschule Graubünden (FHGR) am Ziel, klimafreundliche Destinationen zu werden.

Nachhaltigkeit: eine gesamtheitliche Bewegung innerhalb der Destination angestrebt

Über 1400 touristische Betriebe haben sich in der Schweiz dem Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable» angeschlossen. Das ist vorbildlich und zeigt, dass das Thema auch im Schweizer Tourismus angekommen ist. Das Programm geht nun einen Schritt weiter: ab März 2023 können auch Destinationen die Nachhaltigkeitsauszeichnung «Swisstainable» erwerben. Dabei müssen möglichst viele Betriebe innerhalb der Destination am Programm mitmachen. Hier kann die Tourismusorganisation koordinieren: sie kennt die Betriebe und kann mit gewinnenden Argumenten Überzeugungsarbeit leisten.

Tourismus Forum Schweiz

Das Tourismus Forum Schweiz (TFS) ist eine Dialog- und Koordinationsplattform, mit der das Ziel verfolgt wird, die Koordination und Kooperation in der Tourismuspolitik zu verstärken und dabei zielgerichtet Herausforderungen anzugehen. Das TFS setzt sich aus der gleichnamigen Jahresveranstaltung sowie themenspezifischen Arbeitsgruppen & Workshops/Webinaren zusammen. Dabei drehen sich die Arbeitsgruppen und Workshops/Webinare primär um die Themen, die auch die Jahresveranstaltung im Fokus hat. Das TFS leistet unter dem Einbezug von Akteuren aus der Tourismuswirtschaft, den Tourismusregionen und -kantonen sowie Vertretern der Bundesstellen einen Beitrag zur Zielerreichung der Tourismusstrategie. Das TFS wird geleitet und finanziert durch das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Bildmaterial zum Tourismus Forum Schweiz 2022 kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.dropbox.com/sh/h42c1yuhs9syig5/AAAJOcUguET4VE7HRfbkCW5xa?dl=0>

Kontakt & Information

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Ressort Tourismus
Holzikofenweg 36
3003 Bern
Tel. 058 462 27 58
tfs@seco.admin.ch